

Das heilige Land

Das heilige Land

Weites Tal

hinter den Bergen

dort wo Natur so einzig ist

Dort wo nun die Sonnenstrahlen

kündigen an den schönen Herbst

Tiere nun hoch in den Bäumen

sammeln schon für Winterzeit

Das Laub der Bäume bunte Farben

glitzernd nun im Morgentau

Der Duft des Waldes so betörend

Friedlich nun das Tal dort liegt

Tiere nun die einst noch Feinde

schau wie sie nun Fleissig sind

Ein scheues Reh dort auf der Lichtung

Nahrung nun wohin man sieht

Respektvoll geh ins Land des Friedens

Werde eins mit der Natur

Nebelschwaden nun am Morgen

Stille nun in der Natur

Seh am Bach die Fische springen

Jagend nach Insekten nur

Friedlich liegt das Tal zu Berge

doch stört der Mensch den Frieden nur

Heilig Land der Indianer

Lass den Tieren die Natur

(C) Friedel Bolus

© **Friedel Bolus**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)